

Sitzungsunterlagen

9. Sitzung des Ausschusses für
Schule, Jugend und Sport
04.06.2020

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Tagesordnung	3
Vorlagendokumente	4
TOP Ö 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 06.02.2020	4
Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg SR/BerVoSr/195/2020	4
TOP Ö 7 Bericht der Verwaltung; hier: Jährlicher Schulbericht inklusive Prognose	6
Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg SR/BerVoSr/191/2020	6
Schulbericht als Anlage zur Vorlage HA SV und ASJS SR/BerVoSr/191/2020	7
TOP Ö 8 Bericht aus der Schulkonferenz an der Lauenburgischen Gelehrtenschule am 28.11.19	22
Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg SR/BerVoSr/192/2020	22
TOP Ö 9 Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft für das Jahr 2019	23
Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg SR/BerVoSr/194/2020	23
Archivbericht SR/BerVoSr/194/2020	24
TOP Ö 10 Kindertagesstätten; hier: Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Betriebskindertagesstätte der AMEOS-Gruppe Ratzeburg	39
Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg SR/BeVoSr/308/2020	39

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 20.05.2020

- Ausschuss für Schule, Jugend und Sport -

Hiermit werden Sie

zur 9. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am Donnerstag, 04.06.2020, 18:30 Uhr, in den Ratssaal

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|---|---------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten | |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 06.02.2020 | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 06.02.2020 | SR/BerVoSr/195/2020 |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung | |
| Punkt 6 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 7 | Bericht der Verwaltung; hier: Jährlicher Schulbericht inklusive Prognose | SR/BerVoSr/191/2020 |
| Punkt 8 | Bericht aus der Schulkonferenz an der Lauenburgischen Gelehrtenschule am 28.11.19 | SR/BerVoSr/192/2020 |
| Punkt 9 | Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft für das Jahr 2019 | SR/BerVoSr/194/2020 |
| Punkt 10 | Kindertagesstätten; hier: Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Betriebskindertagesstätte der AMEOS-Gruppe Ratzeburg | SR/BeVoSr/308/2020 |
| Punkt 11 | Anträge | |
| Punkt 12 | Anfragen und Mitteilungen | |
| Punkt 13 | Schließung der Sitzung | |

Vorsitzender

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.06.2020	Ö

Verfasser: Astrid Jessen, Maren Colell

FB/Az: 10.01.04

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 06.02.2020

Zusammenfassung:

Pflichtgemäßer Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 06.02.2020

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 19.05.2020

Koech, Gunnar, Bürgermeister am 22.05.2020

Sachverhalt:

zu TOP 7 Nachfolge der VHS-Leitung

Die Stadtvertretung wird in ihrer Sitzung am 26.05.2020 über die Bestellung von Herrn Dr. Jobst Treiber als ehrenamtlichen Leiter der Volkshochschule für drei Jahre rückwirkend ab dem 01.04.2020 beschließen. Ferner wird sie darüber entscheiden, die bisherige Geschäftsführerin der Volkshochschule, Frau Silvia Tessmer für weitere drei Jahre als ehrenamtliche Geschäftsführerin und stellvertretende Leitung der Volkshochschule Ratzeburg rückwirkend ab dem 01.04.2020 zu bestellen. Zurzeit steht die Volkshochschule unter der kommissarischen Leitung von Herrn Dr. Treiber und Frau Tessmer.

zu TOP 9.1 Kindertagesstätten; hier: Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der AWO-Kita „Die Wilde 13“

zu TOP 9.2 Kindertagesstätten; hier: Einrichtung einer Betriebskindertagesstätte bei AMEOS Ratzeburg

Die Aufnahme

- der Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der AWO-Kita „Die Wilde 13“ und
- die Einrichtung einer Betriebskindertagesstätte bei AMEOS Ratzeburg

in den Kindertagesstätten-Bedarfsplan des Kreises wurde beantragt. Die weiteren Maßnahmen befinden sich noch in der Umsetzung, es wird zu einem späteren Zeitpunkt darüber berichtet werden.

Mitgezeichnet haben:

Ö 7

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 22.05.2020

SR/BerVoSr/191/2020

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.06.2020	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Az: 20 00 05

Bericht der Verwaltung; hier: Jährlicher Schulbericht inklusive Prognose

Zusammenfassung:

Kontinuierliche Berichterstattung

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 19.05.2020

Koech, Gunnar, Bürgermeister am 22.05.2020

Sachverhalt:

Aufgrund der Sachthemen wird die Abwicklung des Berichtwesens gegenüber dem ASJS durchgeführt. Ihm ist jährlich zweimal ein schriftlicher Bericht vorzulegen.

Der jährliche Schulbericht inklusive Prognose ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Mitgezeichnet haben:

Inhaltsübersicht

1. Schulen und Schulverwaltung
2. Schulverband Ratzeburg
3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung
 - 3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume
 - 3.2 Schülerzahlenentwicklung
4. Klassenfrequenzen
5. Schülerbeförderungskosten
 - 5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
 - 5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
6. Schülerwanderbewegungen
 - 6.1 SchülerInnen der Stadt Ratzeburg an auswärtigen Schulen
 - 6.2 Auswärtige SchülerInnen an Ratzeburger Schulen

1. Schulen und Schulverwaltung

Die Stadt Ratzeburg ist seit dem 01.01.1974 mit 17 Umlandgemeinden Mitglied im Schulverband Ratzeburg.

Der **Schulverband Ratzeburg** ist Träger der Grundschule Ratzeburg mit den Standorten Vorstadt und St. Georgsberg, des Förderzentrums mit Förderschule „Pestalozzische“ sowie der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen und der Offenen Ganztagschule.

Der Schulverband wird durch die Stadt Ratzeburg verwaltet, die hierfür einen Verwaltungs- und Betriebskostenbeitrag in Höhe von 10,40 v. H. des Haushaltssolls des Verwaltungshaushaltes des Schulverbandes erhält (Im Haushaltsjahr 2020 sind das 493.200,00 €.).

Die **Stadt Ratzeburg** ist Schulträgerin für das Gymnasium „Lauenburgische Gelehrtenschule“ (Übernahme vom Kreis Herzogtum Lauenburg am 01.08.2009).

2. Schulverband

Das Haushaltsvolumen des Schulverbandes beläuft sich 2020 in Einnahme und Ausgabe

im Verwaltungshaushalt auf	5.590.600,00 € und
im Vermögenshaushalt auf	1.799.800,00 €.

Finanziert wird der Haushalt durch Umlagen der beteiligten Verbandsgemeinden, wobei auf die Stadt Ratzeburg ein Anteil von ca. 70 % entfällt.

Die Verbandsumlagen 2020 betragen

im Verwaltungshaushalt	3.970.100,00 € und
im Vermögenshaushalt	0,00 €.

3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung

3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume

Der Bestand stellt sich zurzeit wie folgt dar:

a) Grundschule Ratzeburg mit z.Zt. 729 SchülerInnen, davon

a1) Standort Vorstadt:

Zurzeit werden insgesamt 323 Schüler in 15 Klassen unterrichtet.

Es stehen 14 Klassenräume zur Verfügung. Ferner sind vier Gruppenräume, wovon einer als Lernwerkstatt und einer als Klassenraum genutzt wird, vorhanden.

Prognose

Im Schuljahr 2020/2021 wird lt. vorliegender Anmeldezahlen voraussichtlich eine Fünfüzigkeit der 1. Klassen entstehen. Das bedeutet, dass ein weiterer zu kleiner Gruppenraum als Klassenraum genutzt werden muss.

a2) Standort St. Georgsberg:

Zurzeit werden 406 SchülerInnen in 18 Klassen (inklusive zweier DaZ-Klassen) unterrichtet.

Insgesamt stehen 22 Klassenräume zur Verfügung, 4 davon werden von der Offenen Ganztagschule, einer als DaZ-Klassenraum und OGS-Raum, einer als Computerraum und einer als Konferenz-/Mehrzweckraum für die **gesamte** Grundschule Ratzeburg genutzt. Ferner verfügt die Schule über 4 Gruppenräume, die alle als Klassenraum genutzt werden.

Prognose

Im Schuljahr 2020/2021 wird lt. vorliegender Anmeldezahlen voraussichtlich eine Vierzügigkeit der 1. Klassen entstehen.

b) Förderzentrum und Förderschule (Pestalozzischule)

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 hat es in der Unterrichtsorganisation einschneidende Veränderungen gegeben. Zurzeit werden 62 SchülerInnen in 4 Stufen unterrichtet. Die 1. und 2. Stufe umfassen die Klassen 1-6, die 3. Stufe die Klassen 7-8 und die 4. Stufe umfasst die Klasse 9. Innerhalb der Stufen werden für die entsprechenden Unterrichtsfächer Gruppen von 8-12 Schülerinnen und Schülern nach der Lernstärke der SchülerInnen gebildet, um eine leistungshomogene Betreuung zu gewähren.

Die Förderschule wird inzwischen von Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kreisgebiet besucht.

23 SchülerInnen besuchen darüber hinaus die Flex-Klasse. Sie ist formell und räumlich der Gemeinschaftsschule zugeordnet, inhaltlich aber der Förderschule angegliedert. Die SchülerInnen werden sowohl von Lehrkräften der Gemeinschaftsschule als auch von Lehrkräften der Förderschule betreut.

Es stehen 4 Klassenräume und 3 Fachräume (Musik, Kunst, PC_Raum) zur Verfügung. Zur Unterrichtung in Hauswirtschaft und Werken werden die Räume des Bildungszentrums Ernst-Barlach-Schule mitgenutzt

143 SchülerInnen mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf werden in integrativen Maßnahmen in den Regelschulen des Einzugsbereichs im Nordkreis Herzogtum Lauenburg betreut.

Prognose

Für das neue Schuljahr 2020/2021 werden zusätzlich 2 Räume außerhalb des Schulgebäudes für präventive sonderpädagogische Maßnahmen für Schüler/innen mit extremen Verhaltensauffälligkeiten benötigt. Für das kommende Schuljahr wird mit mehr als 62 Schüler/innen gerechnet, so dass 5 Klassen beschult werden müssen.

c) Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen

Die Gemeinschaftsschule ist am 01.08.2009 am Standort Seminarweg 1 gestartet und nach Fertigstellung des Neubaus am Standort Vorstadt, Heinrich-Scheele-Str. 1, im April 2013 nach dorthin umgezogen. Der Erweiterungsbau wurde in 2015 fertiggestellt, so dass mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 vier weitere Klassenräume bezogen werden konnten.

Zurzeit werden insgesamt 664 SchülerInnen in 29 Klassen und zusätzlich 23 SchülerInnen in 1 Flexklasse unterrichtet. Den Klassen stehen 29 Klassenräume zur Verfügung. Zusätzlich wird ein Fachraum als Klassenraum genutzt. Zeitweise findet ein Gruppenunterricht in den Räumen der OGS in der Riemannstr. 3 zur Förderung der Schüler/innen in DaZ.

Prognose

Die Schule rechnet mit 105 Neuanmeldungen für den nächsten 5. Jahrgang, so dass voraussichtlich wieder eine Fünzfzügigkeit entstehen wird. Somit werden zum Schuljahr 2020/2021 31 Klassen inkl. der Flex-Klasse beschult werden.

d) Gymnasium „Lauenburgische Gelehrtenschule“

Zurzeit werden 755 SchülerInnen in 31 Klassen unterrichtet.
45 Klassenräume sind vorhanden.

e) Offene Ganztagschule

Derzeitig ist der Sachstand der Offenen Ganztagschule wie folgt:

Gesamtzahlen

Kernbetreuung	5 Tage	237 Schülerinnen und Schüler
	3 Tage	109 Schülerinnen und Schüler
Gesamtzahl: 346 Schülerinnen und Schüler		

Frühbetreuung	5 Tage	26 Schülerinnen und Schüler
	3 Tage	25 Schülerinnen und Schüler
Gesamtzahl: 51 Schülerinnen und Schüler		

Am Standort Vorstadt erfolgt die Ausgabe und Einnahme des Mittagessens im Forum der GLS. Der Platz zur Einnahme der Mittagsverpflegung muss täglich hergerichtet werden und ist unruhig und laut. Die Mittagsverpflegung müsste den Grundschüler/innen in einem entspannten Rahmen ermöglicht werden.

Prognose

Die Anmeldezahlen könnten durchaus auf über 140 steigen, so dass auch an diesem Standort eventuell weiteres Personal und zusätzliche Räume benötigt werden. Ein Ausweichen auf Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung ist durch die räumliche Trennung von Schule und OGS nur schwer umzusetzen.

In der Betreuung (Hausaufgaben, Freispiel, AG's) sind zurzeit am **OGS Standort St. Georgsberg** 9 Kräfte mit unterschiedlichen Wochenarbeitszeiten beschäftigt. Diese reichen von 17,0 – 30,0 arbeitsvertraglichen Wochenarbeitsstunden. Zwei Stellen fallen in den Bereich der Mittagsverpflegung mit 14,9 und 12,8 arbeitsvertraglichen Wochenstunden. 2 Mitarbeiterinnen sind überwiegend mit der Leitung bzw. stellvertretenden Leitung beschäftigt.

Angeleitet und betreut werden 3 Praktikantinnen der Fachschule für Sozialpädagogik an 2 Tagen in der Woche für ein Schuljahr.

Zusätzlich übernimmt ein Mitarbeiter des OGS-Standortes Gemeinschaftsschule die Frühbetreuung mit 10,0 Stunden/Woche.

Der Grundschulgruppe OGS am Standort St. Georgsberg stehen 8 – 9 Klassenräume (zwei davon mit Garderobe) für Spiel und Kreativangebote sowie Hausaufgabenbetreuung, tlw. in Doppelnutzung mit der Schule zur Verfügung. Ferner werden die Fachräume Sporthalle, Schulküche, PC-Raum und Werkraum für Kursangebote genutzt. Raumteile wurden für die OGS als Ruheraum, Anmeldung, Elterninfo und Büro eingerichtet.

Am Standort St. Georgsberg nutzen 76 % der Schüler/innen das Angebot der Mittagsverpflegung. Damit ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Die gesetzliche Vorgabe für die Essenausgabe, dass von der Abfüllung beim Produzenten bis zum Verzehr nicht mehr als zwei Stunden vergehen dürfen, ist schwer einzuhalten. Es stehen nur 30 Plätze für die Esseneinnahme zur Verfügung. Es werden jedoch bis zu 150 Essen ausgegeben. Zudem kommt es durch die Gestaltung der Stundenpläne zu Spitzen in der Essenausgabe. Die Ausgabe der Mittagsverpflegung entspricht nicht mehr den Anforderungen. Über eine Lösung wird nachgedacht.

Prognose

Am Standort St. Georgsberg entsteht noch in diesem Schuljahr eine neue Mensa mit ca. 80 Plätzen.

Um den steigenden Anmeldezahlen räumlich und personell gerecht zu werden, sind provisorische Lösungen für die Unterbringung der Kinder im Rahmen der Betreuung unabweisbar. Die Verwaltung überlegt daher, auf den Neubau der Lehrküche für die Grundschule zu verzichten und diesen Raum stattdessen der Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen. Die Einstellung 6 weiterer Betreuungskräfte ist geplant.

Für die Betreuung der Gruppe **Gemeinschaftsschule** sind zwei Mitarbeiter/innen mit 22,5 und 20 Wochenarbeitsstunden eingestellt. Ein Mitarbeiter ist mit 15 Wochenarbeitsstunden an die Mensa der GLS für die Ausgabe der Mittagsverpflegung abgeordnet.

Ein Kombiraum für Spielen, Ruhe und Büro, ein Klassenraum der Gemeinschaftsschule als Hausaufgabenraum und bei Bedarf weitere Klassenräume der Gemeinschaftsschule in Doppelnutzung mit dieser stehen der OGS-Gruppe zur

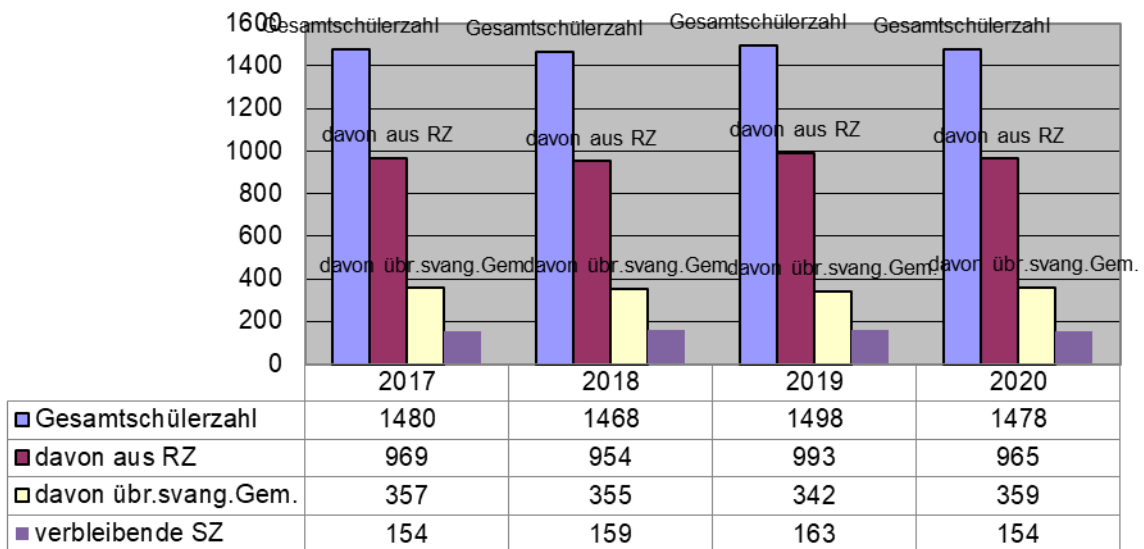
Verfügung. Des Weiteren werden die Riemannhalle, der PC-Raum und die Schulküche der Gemeinschaftsschule für Kursangebote mitgenutzt.

Für die **Kursangebote** sind zurzeit insgesamt für alle Standorte 12 Kursleiter/innen auf Honorarbasis beschäftigt. Das Kursprogramm umfasst u. a. Töpfern, Filzen, Werken, Sport in verschiedenen Facetten, Tanzen, Handarbeit, PC-Kurs, Kochen & Backen, Ernährungslehre, Lernwerkstatt „Zahlen und Buchstaben“, Selbstbehauptung, Yoga und unterschiedliche Kreativangebote. Weitere Kurse werden als AG's von Mitarbeiter/innen der OGS angeboten.

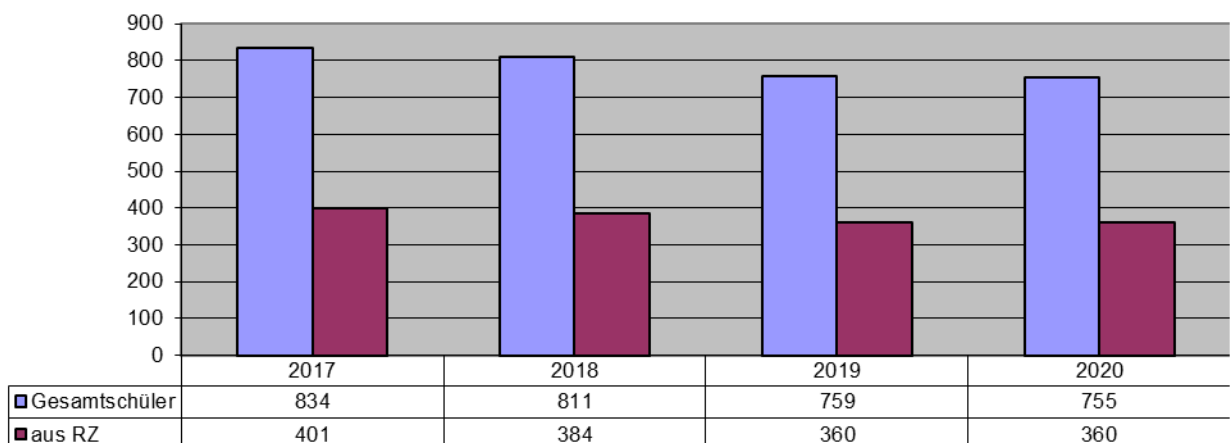
Die Offene Ganztagschule hat zurzeit **Kooperationen** mit der Volkshochschule, dem RSV, der DLRG, der Kreismusikschule, der Ninjutsu-Akademie Ratzeburg und der Fa. Montehu.

3.2 Schülerzahlenentwicklung

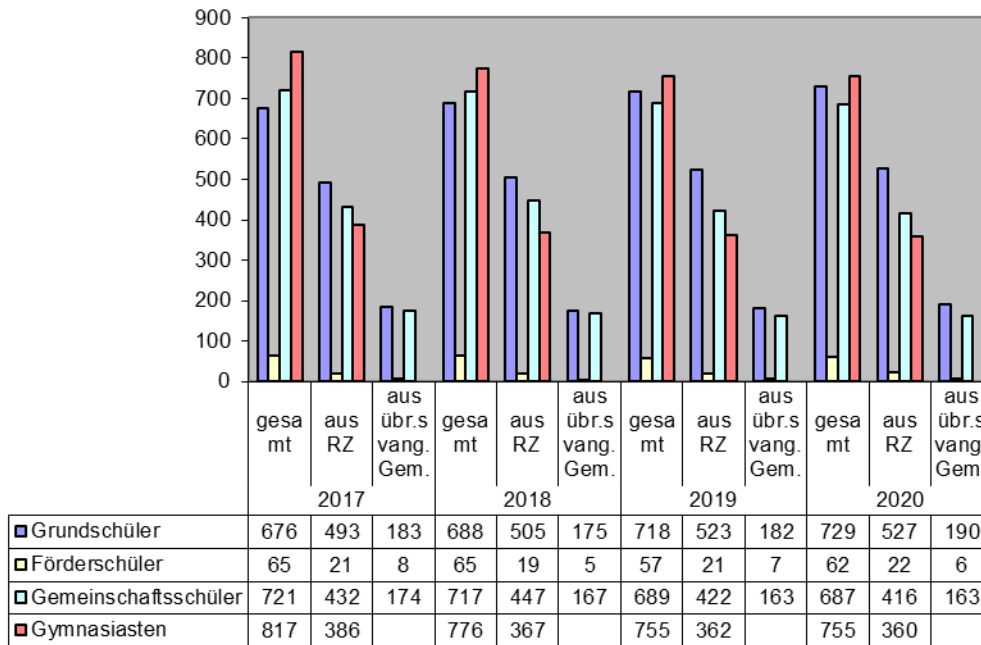
Entwicklung Gesamtschülerzahlen ohne Gymnasium



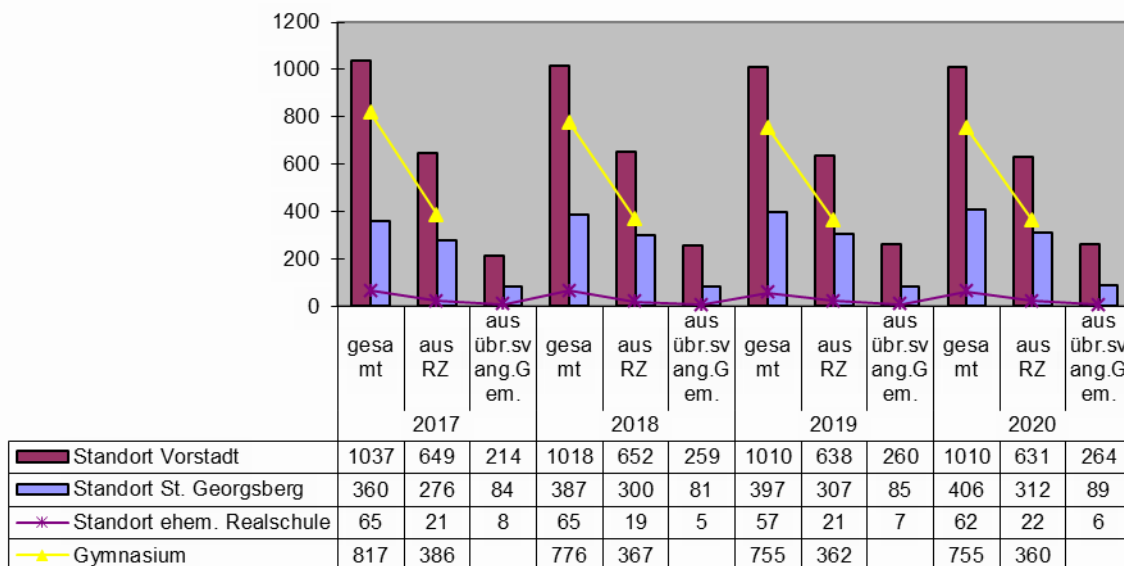
Schülerzahlen Gymnasium



Schülerzahlenentwicklung nach Schultypen



Schülerzahlenentwicklung nach Schulstandorten



Erläuterung: Standort Vorstadt umfasst ab 2013 die Schüler der Grundschule und der Gemeinschaftsschule. Seit Beginn dieses Schuljahres ist hier auch die Flexklasse untergebracht.
Standort ehem. Realschule umfasst ab 2013 die Schüler der Pestalozzischule.

4. Klassenfrequenzen

Der nachfolgenden Tabelle sind die Klassenstärken zu entnehmen. Ferner ist aufgezeigt, wie viele Züge in der jeweiligen Klassenstufe vorhanden sind.

Gymnasium:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
5. Klasse	24	24	29	23	24	124
6. Klasse	25	25	24	25	-	99
7. Klasse	28	27	24	24	-	103
8. Klasse	28	25	25	26	-	104
9. Klasse	21	21	25	23	-	90
10. Klasse	27	29	28	-	-	84
11. Klasse	22	22	21	24	-	89
12. Klasse	19	23	20	-	-	62

Gemeinschaftsschule:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	Klasse f	gesamt
5. Klasse	17	17	19	19	19	-	91
6. Klasse	21	17	25	24	24	-	111
7. Klasse	21	28	25	20	25	-	119
8. Klasse	21	28	28	29	29	-	135
9. Klasse	18	25	26	28	24	11	132
10. Klasse	27	26	23	-	-	-	76
Flexklasse	8. Jg.=	17	9. Jg.=	6			23
DaZ Klasse, an der GLS	Klassen St. 5-9	Förder-	gruppen				

Schulstandort St. Georgsberg:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
1. Klasse	19	20	26	20	23	108
2. Klasse	23	21	21	19	-	84
3. Klasse	24	25	21	19	-	89
4. Klasse	22	24	20	23	21	110

DaZ Klasse	15					15
-------------------	----	--	--	--	--	----

Schulstandort Vorstadt:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
1. Klasse	24	24	24	21	-	93
2. Klasse	26	24	22	-	-	72
3. Klasse	19	20	23	20	-	82
4. Klasse	22	19	17	18	-	76

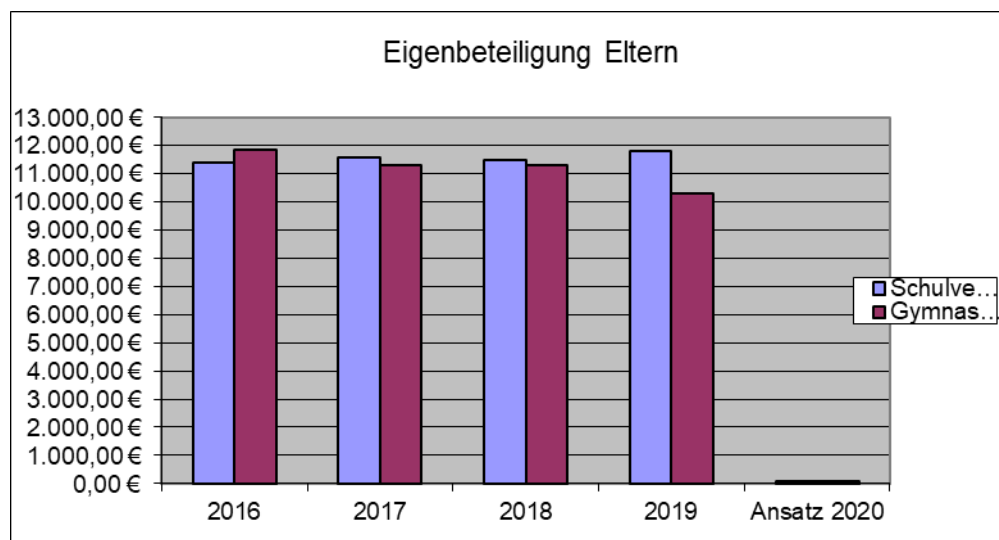
Prognose

Durch Wegfall der Schuleinzugsbereiche mit Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes (09.02.2007) sind die künftigen Schülerzahlen schwer kalkulierbar.

Für die Grundschule wurde der gesetzliche Klassenteiler aufgehoben. Die Entscheidung über diesen Klassenteiler erfolgt nunmehr durch die Schulrätin. Gemäß den zurzeit vorliegenden Anmeldezahlen werden im kommenden Schuljahr voraussichtlich am Grundschulstandort St. Georgsberg eine Vierzügigkeit und am Grundschulstandort Vorstadt eine Fünfzügigkeit entstehen.

5. Schülerbeförderungskosten

Aufgrund der landesrechtlichen Vorschriften führte der Kreis seinerzeit ab dem 01.08.2011 die Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten wieder ein. Nunmehr wurde die Eigenbeteiligung durch Satzungsänderung zum Schuljahr 2019/2020 wieder abgeschafft. Ab dem Haushaltsjahr 2020 entfallen daher diese Einnahmen.



Der Kreis übernimmt weiterhin die Aufgaben der Abwicklungsleistungen. Der Verwaltungskostenanteil für die Träger der Schülerbeförderung lag ab dem Schuljahr

2015/16 bei jährlich 18,52 €. Aufgrund von Veränderungen im Schülerbeförderungsverfahren (Online Antragsverfahren) und der rückläufigen Fahrschülerzahlen erfolgte eine Kostenanpassung nach unten. Für das Schuljahr 2019/2020 beträgt der Verwaltungskostenanteil für die Schulträger 16,39 €.

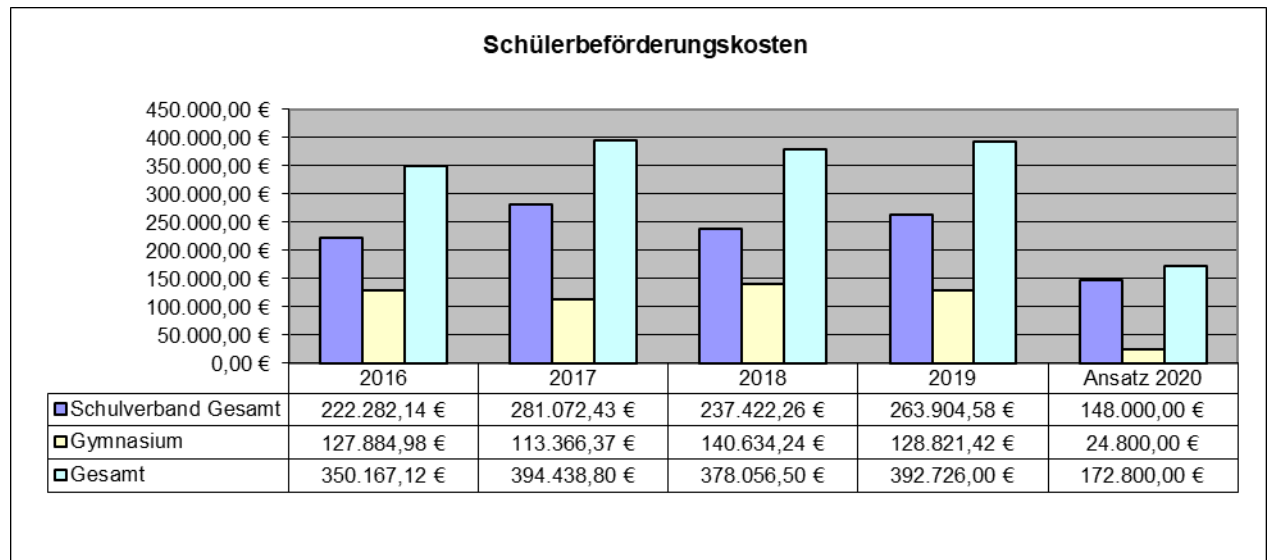
5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Üblicherweise tragen die Kreise tragen 2/3 der notwendigen Schülerbeförderungskosten, so dass dem Schulträger eine Drittelbelastung verbleibt.

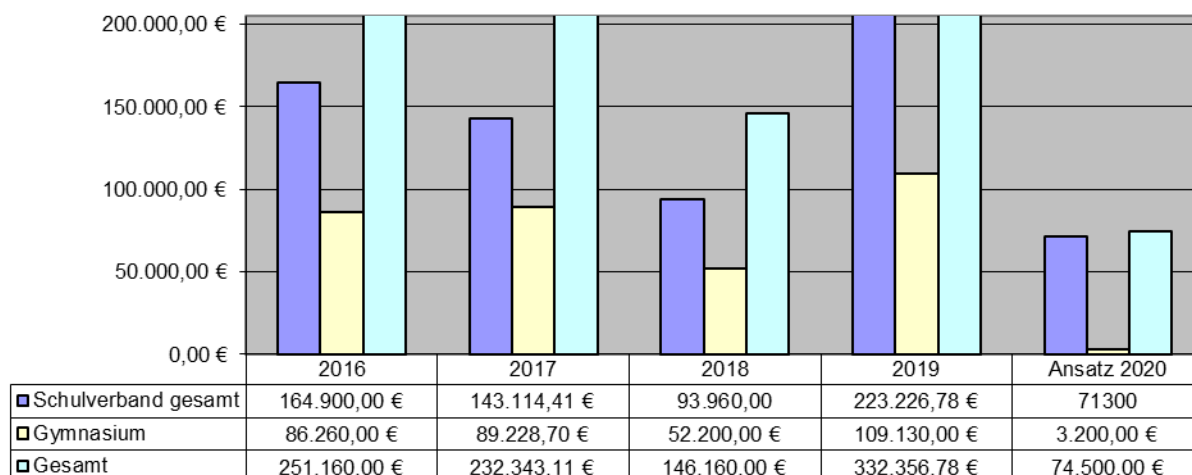
In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt.

Da die Schülerbeförderungskosten nach Schuljahr abgerechnet werden, kommt es zu einer Kostenverschiebung im Vergleich zum Haushaltsjahr.

Ein Ergebnis der Gespräche des „Runden Tisches“, bei denen es um die finanzielle Entlastung der Haushalte der Städte und Gemeinden durch den Kreis ging, ist, dass der Kreis ab dem Haushaltsjahr 2020 auf das gemeindliche Schülerbeförderungsdrittel auf die Fahrkarten verzichtet. Es verbleibt aber die Aufteilung der Beförderungskosten im freigestellten Schülerverkehr mit angemieteten Fahrzeugen von Dritten.



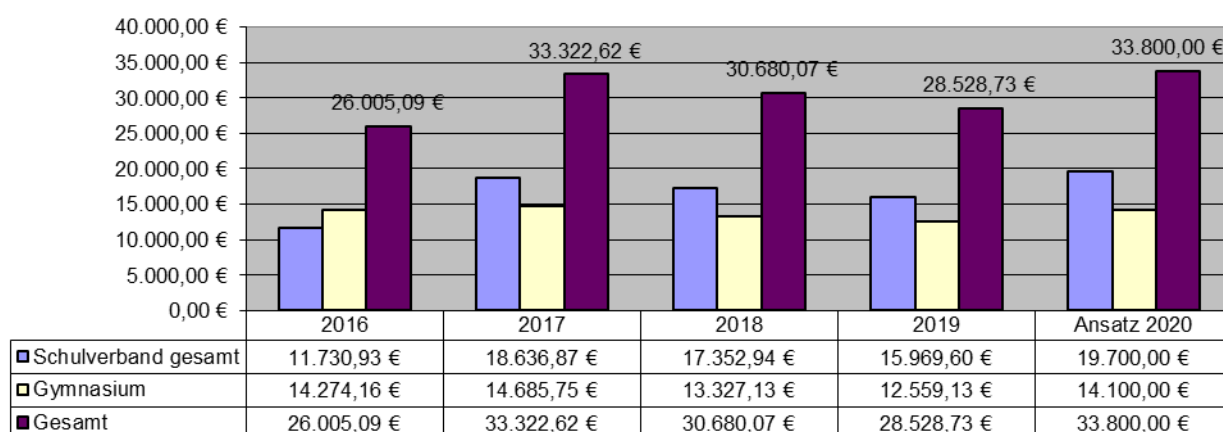
Erstattung Kreis



5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Gem. § 48 Abs. 2 Nr. 8 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) gehören die Ausgaben für die Schülerbeförderung **im Rahmen der Unterrichtszeit** zum Sachbedarf des Schulbetriebes, den der Schulträger zu tragen hat. Es handelt sich hierbei um nichtförderungsfähige Schülerbeförderungskosten.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt



6. Schülerwanderbewegungen

6.1 SchülerInnen der Stadt Ratzeburg an auswärtigen Schulen

Die Anzahl der Ratzeburger SchülerInnen, die zum schulstatistischen Stichtag, 13.09.2019, auswärtige Schulen besuchten und die von der Stadt Ratzeburg zu entrichtenden Schulkostenbeiträge sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

<u>Grundschule</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszugehörigkeit</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Sterley	SV Sterley	Grundschule	11	2.243,19	24.675,09	
Berkenthin	Amt Berkenthin	GS- und GMS Stecknitz	2	1.573,81	3.147,62	
Breitenfelde	Amt Breitenfelde	Grundschule	2	2.958,10	5.916,20	
Mölln	Stadt Mölln	Tanneck-Schule	1	2.697,84	2.967,84	
Gesamt:			16		36.706,75	

<u>Gem.schule</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszugeh.</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Büchen	SV Büchen	GMS	1	1.829,44	1.829,44	
Berkenthin	Amt Berkenthin	GS- und GMS Stecknitz	21	1.573,81	33.050,01	
Mölln		GMS	8	1.841,28	14.730,24	
Sandesneben	Amt Sandesneben-Nusse	GMS	4	1.542,75	6.171,00	
Trittau	SV Trittau	Hahnheideschule Trittau	1	1.667,68	1.667,68	
Stipsdorf	Amt Leezen	Heilpädagogisches Kinderheim	1	1.536,22	1.536,22	
Lübeck	Stadt Lübeck	Baltic-Schule	1	1.942,13	1.942,13	
Husum	Stadt Husum	Ferdinand-Tönnies-Schule	1	1.681,70	1.681,70	
Gesamt:			38		62.608,42	

<u>Gymnasium</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszug.</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>

Mölln	Stadt Mölln	Marion-Dönhoff-Gymnasium	32	1.435,88	45.948,16	
Lübeck	Stadt Lübeck	Ernestinenschule/ Oberschule zum Dom/ Thomas-Mann-Schule	2	1.930,85	7.723,40	
			1			
			1			
Gesamt:			36		53.671,56	

<u>Förderschule</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszug.</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Mölln	Stadt Mölln	Astrid-Lindgren-Schule	2	1.830,78	3.661,56	
Husum	Stadt Husum	Förderzentrum	1	433,52	433,52	
Gesamt:			3		4.095,08	

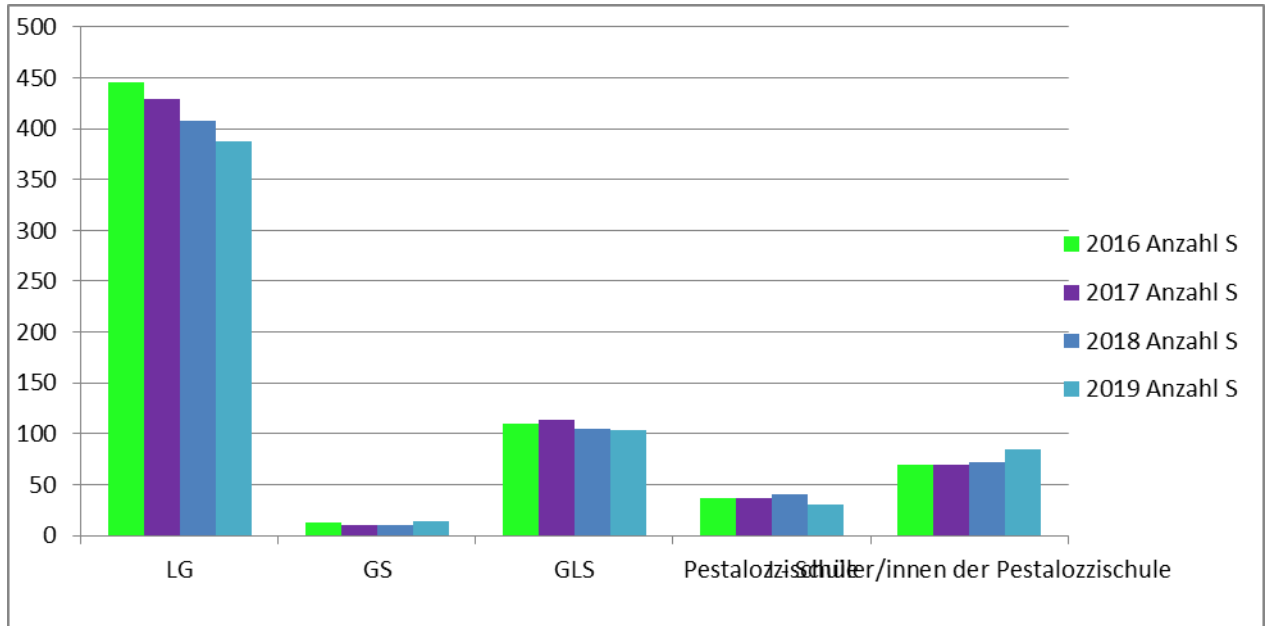
Ferner sind für den Besuch weiterer Schularten Erstattungen an das Land Schleswig-Holstein zu leisten:

		SKB in €	Anzahl Schüler/innen	SKB in € gesamt:
Freie Waldorfschule	GS: Kl 1-4	977,00	2	1.920,00
	GemS: Kl 5-10	862,00	8	6.896,00
	Gymn. Kl 11-13	862,00	1	862,00
Freie Schule Mölln	GS: Kl. 1-4	977,00	9	8.793,00
	Kl. 5-6	847,00	2	1.694,00
Infinitia e. V. Demokratische Schule	Grundschule	977,00	1	977,00
Gesamt:			23	21.142,00

6.2 Auswärtige SchülerInnen an Ratzeburger Schulen

Die Anzahl der auswärtigen SchülerInnen, die zum jeweiligen schulstatistischen Stichtag Ratzeburger Schulen besuchten, sind der nachfolgenden Tabelle und dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen.

HJ	2016			2017			2018			2019		
	Anzahl S	SKB/S	Einnahmen	Anzahl S	SKB/S	Einnahmen	Anzahl S	SKB/S	Einnahmen	Anzahl S	SKB/S	Einnahmen
LG	44 5	1.806,36 €	803.830 ,20 €	42 9	1.993, 61 €	855.258 ,69 €	40 8	2.038,9 6 €	831.89 5,68 €	38 7	2.194, 08 €	849.108,9 6 €
davon svang. G.	17 6			17 2			17 3			15 6		
GS	13	1.889,47 €	24.563, 11 €	10	2.109, 19 €	21.091, 90 €	10	1.876,7 0 €	18.767, 00 €	14	2053,0 3 €	28.742,42 €
GLS	11 0	1.709,78 €	188.075 ,80 €	11 4	2.079, 51 €	237.064 ,14 €	10 5	1.888,1 3 €	198.25 3,65 €	10 4	2.051, 76 €	213.383,0 4 €
Pestaloz zischule	36	1.304,28 €	46.954, 08 €	36	1.442, 71 €	51.937, 56 €	41	1.384,1 6 €	56.750, 56 €	30	1.489, 38 €	44.681,40 €
I - Schüler/ innen der Pestaloz zischule	69	979,28 €	67.570, 32 €	70	1.117, 71 €	78.239, 70 €	72	1.059,1 6 €	76.259, 52 €	84	1.164, 38 €	97.807,92 €
Einnahmen SV gesamt:			327.163,3 <u>1 €</u>			388.333,3 <u>0 €</u>			350.030,7 <u>3 €</u>			384.614,78 <u>€</u>



Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.06.2020	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Az: 230.44.10

Bericht aus der Schulkonferenz an der Lauenburgischen Gelehrtenschule am 28.11.19

Zusammenfassung:

Bericht aus der Schulkonferenz an der Lauenburgischen Gelehrtenschule am 28.11.19

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 19.05.2020

Koech, Gunnar, Bürgermeister am 22.05.2020

Sachverhalt:

Am 24.08.2018 hat die Stadtvertretung beschlossen, aus ihrer Mitte Herrn Ratsherr Bruns als Vertreter der Stadt Ratzeburg als Schulträger in den Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule zu bestimmen. Für die Stellvertretung wurde Herr Ratsherr Radeck-Götz bestimmt.

Mit vorangegangenen Beschlüssen legte die Stadtvertretung fest, dass die Vertreter der Stadt Ratzeburg ausschließlich die Auffassung des Schulträgers zu vertreten und in den zuständigen Gremien zu berichten haben.

Die letzte Schulkonferenz der Lauenburgischen Gelehrtenschule fand am 28.11.2019 statt. Da Herr Bruns bei der letzten Sitzung des ASJS nicht anwesend war, konnte kein Bericht erfolgen. Herr Bruns wird gebeten, in dieser Sitzung mündlich zu berichten.

Gemäß Mitteilung der Lauenburgischen Gelehrtenschule wird auf Vorschlag des Bildungsministeriums die 2. Schulkonferenz des Schuljahres 2019/2020 auf Mitte/Ende September 2020 verschoben.

Die erste reguläre Schulkonferenz des Schuljahres 2020/2021 wird dann voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember 2020 stattfinden.

Mitgezeichnet haben:

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.06.2020	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Az: 352.02

Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft für das Jahr 2019

Zusammenfassung:

Kontinuierliche Berichterstattung

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 19.05.2020

Koech, Gunnar, Bürgermeister am 22.05.2020

Sachverhalt:

Alljährlich ist dem ASJS ein Bericht der Archivgemeinschaft zur Kenntnis zu geben; der Bericht für das Jahr 2019 ist als Anlage beigefügt.

Ergeben sich zu diesem Bericht Fragen, so setzen Sie bitte die Verwaltung davon in Kenntnis. Der Stadtarchivar steht dem ASJS dann in seiner Sitzung für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Mitgezeichnet haben:

Ö 9

Arbeitsbericht

der Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg

für das Jahr 2019

Jahresbericht 2019

Allgemeines zur Archivgemeinschaft

Am 1. Januar 2019 konnte die Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Die Kooperation zwischen den beiden Städten Mölln und Ratzeburg und den vier beteiligten Ämtern Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden hat sich in dieser Zeit bewährt.

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war **2019 1677,5 Arbeitsstunden** für die Archivgemeinschaft tätig.

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mittwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. Für die Amtsarchive wurde halbjährlich ein Einsatzplan erstellt, der allen Beteiligten vorlag.

Feste **Öffnungszeiten** wurden nur im Stadtarchiv Mölln angeboten. Im Stadtarchiv Ratzeburg musste auch in diesem Jahr wegen der provisorischen Unterbringung des Archivs darauf verzichtet werden. Archivbesucherinnen und -besucher hatten dort zwar die Möglichkeit, individuelle Termine zu vereinbaren, dieses Angebot wurde aber kaum genutzt, da das Archivgut bis zum Jahresende nicht für die Benutzung zur Verfügung stand.

Durch den Einsatz der Archivmitarbeiterinnen und –mitarbeiter vor Ort sind im Übrigen die Amtsarchive auch in Zeiten der Abwesenheit des Amtsarchivars mindestens einmal in der Woche für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Wolfgang Bentin ist jeweils montags in Sandesneben beschäftigt, Susanne Raben-Johns steht im Amt Lauenburgische Seen als Ansprechpartnerin während der Öffnungszeiten des Amtes zur Verfügung, und das Amtsarchiv Breitenfelde ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs Mölln zugänglich.

Wolfgang Bentin beendete Ende Juni seine Tätigkeit für das Amtsarchiv Berkenthin. Für seine Nachfolge konnte Herr Dr. Holger Kähning gewonnen werden. Zum 1. Oktober nahm Dr. Kähning seine Tätigkeit im Amtsarchiv Berkenthin auf. Vorab fanden einführende Gespräche über die künftigen Aufgaben und eine Besichtigung des Stadtarchivs Mölln statt, bei dem die Bestände und Aufgaben eines kommunalen Archivs vorgestellt wurden.

Im Amt Lauenburgische Seen war weiterhin Diana Damköhler stundenweise beschäftigt, um Schreib- und Ordnungsarbeiten zu erledigen.

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt:

Amtsarchiv Berkenthin	Wolfgang Bentin	93,5 Std.
	Dr. Holger Kähning	---5 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	--	--- Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	25 Std.
	Diana Damköhler	19,25 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Wolfgang Bentin	230 Std.

Archivgemeinschaft

Am 1. Juni fand in der Pfarrscheune in Gudow ein **Tagesseminar zur Adelsgeschichte im Herzogtum Lauenburg** statt. Neben Vorträgen wurden bei dieser Veranstaltung der Stiftung Herzogtum Lauenburg auch Führungen durch die Gudower Kirche und das Herrenhaus der Familie von Bülow angeboten.

Der Leiter der Archivgemeinschaft nahm an einer **Fortbildungsveranstaltung** der Bundeskonferenz der Kommunalarchive vom 27.-29. November 2019 in **Halle/Saale** teil. Auf dem Programm standen „Aktuelle Herausforderungen kommunaler Archivarbeit: elektronische Langzeitarchivierung, Bestandserhaltung, Rechtsfragen“.

Berkenthin

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung einer **Ortschronik** für die Gemeinde **Berkenthin** ist im Laufe des Jahres weiterhin regelmäßig zusammengetroffen, um sich über Arbeitsfortschritte, Methoden und Ergebnisse auszutauschen. Der Amtsarchivar hat nach Möglichkeit an diesen Sitzungen teilgenommen, um zu beraten bzw. Anregungen zu geben.

Für die Chronik wurden die noch in der Schule aufbewahrten **Schulchroniken** aus der Zeit von 1882 bis 1979 durch den Archivar ausgewertet und daraus ein Beitrag zur Schulgeschichte erstellt.

Aus dem **Standesamt** wurden diejenigen **Personenstandsregister übernommen**, die seit dem Zeitpunkt der letzten Übernahme Archivgut geworden sind.

Am 4. Februar wurden in der **Altregistratur** Akten auf ihre Archivwürdigkeit durchgesehen.

Herr Wolfgang Bentin hat im ersten Halbjahr eine Ergänzungslieferung von Akten aus der Gemeinde Kastorf und kleinere Nachträge aus den Gemeinden Berkenthin, Krummesse und Rondeshagen sowie aus dem Wasserbeschaffungsverband in den Bestand eingearbeitet.

Herr Dr. Kähning war vor allem mit der Recherche zu Archivanfragen befasst.

Lauenburgische Seen

Der Schwerpunkt der Tätigkeit in der ersten Jahreshälfte lag in der Überarbeitung der **Bestände aus den Vorgängerämtern** des heutigen Amtes Lauenburgische Seen.

Der Bestand I des früheren **Amtes Gudows** wurde durchgesehen und ein Findbuch für diesen Bestand angelegt. In gleicher Weise wurden auch die Bestände (I und II) des ehemaligen **Amtes Sterley** bearbeitet.

Diese Bestände wurden anschließend durch Frau Diana Damköhler neu geheftet, verpackt und beschriftet.

Die **Archivbestände der Gemeinde Schmilau** wurden am 13. Mai in das Amtsarchiv nach Ratzeburg gebracht. Seit der Einrichtung des Archivs waren die Unterlagen in der Alten Schule in Schmilau aufbewahrt worden.

Das Amtsarchiv war an der **Durchsicht der Personalakten des Amtes** beteiligt.

In der Außenstelle **Groß Grönau** wurden **Unterlagen des Tennisklubs** durch dessen Vorstand abgeliefert. Die Unterlagen wurden durchgesehen und zum Teil in das Archiv übernommen. Mit der Unterstützung von Frau Doris Krakow wurde das Gemeindearchiv in Groß Grönau auf den neuesten Stand gebracht.

Bereits zum achten Mal war der Amtsarchivar zu einem **Frühjahrsvortrag in der Gemeinde Bäk** eingeladen. In diesem Jahr lautete das Thema „Flüchtlinge und Vertriebene im Kreis Herzogtum Lauenburg nach 1945“.

Auf Einladung der Kirchengemeinde Ziethen nahm der Archivar am 10. März an einem **Spaziergang um den Garrensee** teil. Er erläuterte dabei historische Ereignisse, die sich in der Umgebung des Sees abgespielt und ihre Spuren hinterlassen haben.

In der **Gemeinde Seedorf** hat eine Arbeitsgruppe auf Initiative und unter Leitung von Frau Ria Henning-Lohmann eine **Ortschronik** vorbereitet, die kurz vor der Fertigstellung steht. Zu einer Sitzung der Arbeitsgruppe wurde der Amtsarchivar am 25. Juli eingeladen und verfasste auf Wunsch der Beteiligten ein Vorwort zu der Publikation.

Die **Fahrradtour** am 3. August zu Ausstellungsorten der Veranstaltungsreihe „Dörfer zeigen Kunst“ führte zu den Ausstellungen in Neu-Horst, Sterley, Seedorf und Salem.

Die Fahrradtour am 27. Juli wurde wegen der hohen Temperaturen abgesagt.

Mölln

Der Eingangsbereich des Stadtarchivs, der Benutzerraum und das Büro des Archivleiters haben im Laufe des Jahres neue Möbel erhalten und konnten so deutlich attraktiver gestaltet werden. Die Umgestaltung des für die Besucher zugänglichen Teils des Archivs soll auch im Jahr 2020 durch verschiedene Maßnahmen fortgesetzt werden.

Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen konnte das Stadtarchiv auch in diesem Jahr dazu beitragen, zahlreichen Menschen die Geschichte der Stadt nahezubringen.

Ein „klassischer“ Weg der Vermittlung ist immer noch der **Vortrag** – Dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Leiter des Fotoarchivs, Herrn Hans-Werner Kuhlmann, konnten für viele Themen die umfangreichen Bestände des Fotoarchivs genutzt werden.

Am Berufsbildungszentrum trafen sich am 4. April 2019 ehemalige Lehrkräfte der Beruflichen Schulen. Anlässlich dieses Treffens der Pensionäre wurde ein Vortrag über die **Geschichte der Möllner Schulen** gehalten.

Zu einem Vortrag über „**Flucht und Vertreibung nach 1945**“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fliehen. Einst geflohen“ der Stiftung Herzogtum Lauenburg kamen am 29. April über 60 Zuhörerinnen und Zuhörer in den Stadthauptmannshof.

Am 14. Mai wurde für die Bewohner des **Robert-Koch-Parks** die Geschichte dieses besonderen Stadtteils in einem Vortrag vorgestellt.

Fortgesetzt wurde die sehr erfolgreiche **Zusammenarbeit mit dem Augustinum**, wo erneut **drei Vorträge** im Theatersaal angeboten wurden. Dieser Veranstaltungsort bietet nicht nur ein ausreichendes Platzangebot für die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, sondern auch eine hervorragende technische Ausstattung mit einer großen Leinwand und einer ausgezeichneten Mikrofonanlage.

Am 10. Juli stand im Theatersaal ein **Vortrag über Verkehrswege** im Herzogtum Lauenburg auf dem Programm. Inspiriert vom Jahresmotto des Augustinums widmete sich der nächste Vortrag am 10. September im Theatersaal dem Thema „**Mölln und Europa**“ und beleuchtete unterschiedlichste Aspekte der Verbindung der Eulenspiegelstadt zu den europäischen Nachbarländern. Besuche auswärtiger Herrscher kamen ebenso zur Sprache wie Städtepartnerschaften, Arbeitsmigration und Schüleraustausch.

Der dritte Vortrag am 5. November hatte das „**Kirchliche Leben in Mölln nach 1945**“ zum Gegenstand. Für diesen Vortrag konnte vor allem das umfangreiche Bildmaterial aus dem Nachlass von Frau Margarete Goebel verwendet werden. Margarete Goebel war viele Jahre als Gemeindegliederin in Mölln tätig und hat mit ihrer Kamera das kirchliche Leben dokumentiert. Die Nutzungsrechte an ihren Aufnahmen hat sie dem Stadtarchiv Mölln übertragen.

Die **Städtepartnerschaft zwischen Mölln und der polnischen Stadt Goleniów** wurde mit einer Feierstunde am 24. August auf der Ratsdiele des Historischen

Rathauses unterzeichnet. Der Stadtarchivar war gebeten worden, zu diesem besonderen Anlass einen Beitrag über die Geschichte Möllns vorzubereiten.

Am 7. September hatte die Stiftung Herzogtum Lauenburg zu **einem Mühlen-Symposium** in den Stadthauptmannshof eingeladen. Der Stadtarchivar hielt am Vormittag einen Vortrag über die Möllner Stadtmühle.

Bei einem Klassentreffen (Einschulungsjahrgang 1952) im Schützenheim wurde ein Vortrag über die **Entwicklung Möllns in den 1950er und 1960er Jahren** vorbereitet. Das Treffen fand am 13. September im „Schützenheim“ statt.

Großen Anklang fand der **Vortrag über die „Möllner Straßennamen“** anlässlich der Herbstversammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins am 18. Oktober im „Schützenheim“.

Am 19. Mai fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg eine **geführte Fahrradtour zu historischen Stätten in Mölln** statt. Die Stationen dieser Rundtour waren der Ehrenhain im Hohen Holz, die Feldbäckerei, die Hermannsquelle, der Lütauer See, die Waldstadt, die Heilig-Geist-Kirche und der Robert-Koch-Park.

Reges Interesse fand auch in diesem Jahr das **Tagesseminar „Einblicke in Kultur und Geschichte der Stadt Mölln“**, das am 17. August erneut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg angeboten wurde. Mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung ausgebucht. Am Vormittag führte zunächst Herr Kurt-Peter Gaedeke durch die von ihm sanierten und eingerichteten Häuser am Markt, die heute als „Goedtke-Haus“ und „Max-Ahrens-Haus“ Kunstwerke dieser beiden mit Mölln eng verbundenen Künstler beherbergen. In der Nicolai-Kirche hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ausgewählte Ausstattungsstücke näher kennenzulernen und unter der Führung von Herrn Hans-Werner Kuhlmann den Turm und die Kirchenglocken zu erkunden.

Am Nachmittag standen dann zunächst Bilder und Quellen zur Schulgeschichte auf dem Programm, ehe ein Rundgang zu Kunst im öffentlichen Raum den Abschluss des Seminartages bildete.

Eine ganz andere Form der Vermittlung wählt die **„Lange Nacht des Friedhofs“**, die am 30. August erneut viele hundert Besucher anzog, die das vielfältige Programm auf dem Alten Friedhof an der Hindenburgstraße verfolgten. Der Stadtarchivar hatte einen Beitrag über Traditionen und Gebräuche rund um die Bestattung der Verstorbenen vorbereitet.

Im Rahmen des Philosophieunterrichts wurde am 21. Mai eine **Friedhofsführung** für eine 8. Klasse des Marion-Dönhoff-Gymnasiums durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt des Rundgangs war die Entwicklung der Friedhofskultur am Beispiel des Alten Friedhofs in Mölln.

Eine öffentliche Friedhofsführung in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung wurde am 2. November angeboten. Trotz anhaltenden Regens beteiligten sich daran über 20 Gäste.

Die Reihe der „**Historischen Fotos des Monats**“ wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Die gezeigten Aufnahmen präsentierten die Bürgermeister und Bürgervorsteher der Stadt von 1945 bis in die Gegenwart.

Die **Ausstellungsvitrine** im 1. Stock des Stadthauses wurde im April mit Fotos zur Grenzöffnung im November 1989 neugestaltet. Gegenwärtig ist die Vitrine der neu begründeten Städtepartnerschaft mit Goleniów gewidmet.

Das Stadtarchiv konnte im Jahr 2019 sowohl Schriftgut aus der Verwaltung, als auch Unterlagen von Vereinen und Privatpersonen übernehmen.

Am 17. Januar wurden acht Umzugskartons mit **Schriftgut von den Vereinigten Stadtwerken** an das Stadtarchiv **abgeliefert**. Darunter befanden sich Akten der Stadtwerke Mölln, die in erster Linie das frühere Gaswerk betrafen.

Diejenigen Unterlagen, die von den Stadtwerken Ratzeburg oder den Ratzeburger Verkehrsbetrieben stammten, wurden in das Stadtarchiv Ratzeburg transportiert.

Am 16. Mai wurden historische **Unterlagen** (Protokollbücher etc.) **der Möllner Sportvereinigung** und ihrer Vorgängervereine an das Stadtarchiv abgegeben.

Ein **Aufsatz über den Möllner Advokaten Friedrich Sprewitz** (1811-1883) ist im Heft 207 der „Lauenburgischen Heimat“ im März 2019 erschienen. Anlass für diese biographische Skizze war Dr. William Boeharts historischer Roman „Das Judaskreuz“, in dem Sprewitz einer der Hauptprotagonisten ist.

Gemeinsam mit Dr. Horst-Otto Müller hat der Stadtarchivar sich mit dem Thema „**Frühe Berufsfotografen in Mölln und Ratzeburg**“ beschäftigt. Die Ergebnisse dieser Forschungen sollen im kommenden Jahr in der Zeitschrift „Lauenburgische Heimat“ erscheinen.

Am 13. Februar fand in Scharnebeck eine **Besprechung zum Thema „Salzwege“** statt. Eine Projektgruppe verschiedener Institutionen und Interessengruppen aus der Region plant, ein „kulturtouristisches Projekt zur nachhaltigen überregionalen Inwertsetzung des historischen Handelsweges“ umzusetzen. Ein Folgetreffen gab es am 20. August 2019 im Elbschiffahrtsmuseum in Lauenburg/Elbe.

Im Rahmen des „Boys‘ Day“ absolvierte der Schüler Lukas Kielau am 28. März ein **Tagespraktikum** im Stadtarchiv Mölln.

Für die neuen **Auszubildenden** und einige neue Kolleginnen und Kollegen wurde am 19. September eine **Archivführung** angeboten.

Insgesamt wurde das Stadtarchiv im Jahr 2019 von **215 Nutzerinnen und Nutzern** in Anspruch genommen (2018: 302; 2017: 198; 2016: 221), die sich telefonisch, schriftlich oder persönlich mit ihren Anfragen an das Archiv wandten.

Ratzeburg

Nach fast fünf Jahren des Stillstandes begannen im Sommer die Vorbereitungen für einen **Umzug des Stadtarchivs**. Das neue Domizil ist zwar nur eine Zwischenlösung bis zum Abschluss der Sanierung der ehemaligen Ernst-Barlach-Schule und der Fertigstellung der dort für das Stadtarchiv vorgesehen Räume, ermöglicht aber bis dahin den Zugang zu einem großen Teil des bislang unzugänglichen Archivgutes.

Nach der Fertigstellung der Räume in der Großen Kreuzstraße 7 fand der Umzug im Dezember statt. In Anbetracht der nur vorübergehenden Nutzung wurde ein einfaches Regalsystem aufgestellt.

Auf einer Magazinfläche von ca. 110 m² konnten Regale mit einer Kapazität von 430 Regalmeter aufgestellt werden. Insgesamt fanden hier rund 2/3 des Archivgutes (bisher verpackt in ca. 800 Kartons) Platz.

Wieder zugänglich sind die Archivbestände I – III, die Bestände der Gemeinde St. Georgsberg, des Gutsbezirks Neuvorwerk, der Kleinbahn AG sowie das Sammlungsgut und die Archivbibliothek mit dem gesamten Zeitungsbestand.

Nach wie vor verpackt und im ehemaligen Lehrerzimmer der Ernst-Barlach-Realschule eingelagert sind das jüngere Verwaltungsschriftgut und der Nachlass des Fotografen Hans-Jürgen Wohlfahrt. Es ist geplant, das ehemalige Lehrerzimmer ebenfalls als Magazinraum einzurichten, sodass dann der gesamte Archivbestand wieder zugänglich wäre, allerdings vorübergehend an zwei Standorten.

Thematischer Schwerpunkt des Jahres war zweifellos der 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution in der DDR und der Öffnung der innerdeutschen Grenze am 9. November 1989.

Am 23. Januar fand im Grenzhuis in Schlagsdorf eine **Schulung für die Begleiter der Grenztouren** zwischen Ratzeburg und Schlagsdorf statt. Die Veranstaltung widmete sich in erster Linie den Aspekten des Naturschutzes, auf die während der Touren besonders hingewiesen werden sollte.

Der Stadtarchivar selbst leitete eine dieser **Fahrradtouren zur Geschichte der innerdeutschen Grenze** am 7. August. Das Interesse war groß: Es nahmen 28 Personen an der Tour teil.

Die Grenzöffnung im Herbst 1989 stand thematisch auch im Mittelpunkt der Zusammenkunft des **Männerkreises der Domkirchengemeinde** am Abend des 7. Juni. Nach einer Einführung zu der Entwicklung speziell im Kreis Herzogtum Lauenburg kam es zu einem lebhaften Austausch von Berichten der Anwesenden, die aus unterschiedlichsten Perspektiven ihr Erleben dieser Zeit schilderten.

Am 21. September fand im Grenzhuis Schlagsdorf ein **Tagesseminar** statt, das „**Verschwundene Orte in der Landschaft – Die innerdeutsche Grenze und ihre Überreste**“ untersuchte. Veranstalter waren das Grenzhuis und der Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg. In den Beiträgen am Vormittag wurden

Fragen nach der Sicherung, Dokumentation und Erhaltung der Relikte erörtert. Es ging dabei auch um die Rolle, die diese Überreste für das öffentliche Erinnern und die Vermittlung unserer jüngeren Geschichte haben. Den Vorträgen und Diskussionen im ersten Teil folgte am Nachmittag eine Exkursion mit dem Fahrrad entlang der ehemaligen Grenze. Unter der Leitung von Dr. Andreas Wagner und dem Stadtarchivar wurden markante Punkte aufgesucht und erläutert.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Erstellung der Inhalte für die **Informationstafeln**, die **im Stadtgebiet** aufgestellt werden sollen, um Einheimischen wie Touristen die Stadtgeschichte und Sehenswürdigkeiten näherzubringen. In enger Zusammenarbeit mit der Tourist-Information und Herrn Hartwig Fischer vom Heimatbund und Geschichtsverein (Bezirksgruppe Ratzeburg) konnten im laufenden Jahr bereits sechs Tafeln fertiggestellt werden. Neben den Abbildungen und Texten auf den Tafeln wird über einen QR-Code jeweils ein gesprochener Text als zusätzliches Informationsmedium bereitgestellt.

Eine weitere Idee, Geschichte, Kunst und Kultur in der Stadt stärker in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, ist die Erstellung eines „**Kunstspaziergangs durch Ratzeburg**“. Mit kurzen Texten und attraktiven Fotos soll das vielfältige Angebot von Kunst im öffentlichen Raum allen Interessierten nähergebracht werden.

Nach der Auftaktveranstaltung in Gotha im Januar 2018 fand am 1. März eine erneute **Zusammenkunft der Conrad-Ekhof-Städte** statt. Ort der Zusammenkunft war dieses Mal das Theater in Schwerin.

Die **Joggingtouren zu stadthistorischen Themen** stießen auf eine erstaunlich gute Resonanz. Über 20 Läuferinnen und Läufer fanden sich zu der ersten Tour am 27. April vor dem Rathaus ein, bei der es um die Ratzeburger Straßennamen ging.

Für die zweite Tour am 27. Mai hatte sich Herr Heinrich Meyer (Fachdienst Tiefbau / Grünanlagen) bereit erklärt, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besondere Einzelbäume, Baumgruppen und Alleen vorzustellen und aus seiner Tätigkeit bei der Pflege und Ergänzung des Baumbestandes zu berichten.

Die dritte „Jogging-Führung“ am 6. September widmete sich dem Bau der Festung Ratzeburg, der Belagerung und Beschießung der Stadt im August 1693 sowie dem Wiederaufbau Ratzeburgs im Anschluss an die Zerstörung.

Mit einer „**Langen Nacht der Volkshochschule**“ wurde am 20. September das 100-jährige Jubiläum der Volkshochschulen in Deutschland gefeiert. Im Rahmen der Feierstunde zur Eröffnung erinnerte der Stadtarchivar an die Bedeutung, die von der Verankerung der Erwachsenenbildung in der Weimarer Verfassung ausging und blickte auf die Anfänge der Volkshochschularbeit in Ratzeburg zurück.

Im Zuge der **Restaurierung des Domturms** wurde auch die Kugel unterhalb der Wetterfahne wieder mit historischen Dokumenten gefüllt. Gemeinsam mit Herrn

Hartwig Fischer (Heimatbund und Geschichtsverein) wurde zu diesem Zweck ein Text verfasst, der die geschichtlichen Entwicklungen der vergangenen dreißig Jahre umreißt. Alle Texte werden im Heft 209 der „Lauenburgischen Heimat“ im Frühjahr 2020 veröffentlicht.

Für alle 4. Klassen der **Grundschule St. Georgsberg** wurde die **Geschichte des Salzhandels und der Stecknitzfahrt** in einem Vortrag am 7. Juni näher vorgestellt.

Das Stadtarchiv verzeichnete im Jahr 2019 insgesamt **92 Nutzungen** (2018: 109; 2017: 110; 2016: 101).

Für das gemeinsam mit der Tourist- Information vorbereitete Buchprojekt wurden im Februar die Texte verfasst. Der **Bildband „Inselstadt Ratzeburg – Ein Stadtpaziergang“** wurde in einer öffentlichen Veranstaltung im Ratssaal am 30. August offiziell vorgestellt.

Aus dem **Standesamt** wurden diejenigen **Personenstandsregister übernommen**, die seit dem Zeitpunkt der letzten Übernahme Archivgut geworden sind.

Eine Durchsicht der ausgesonderten **Unterlagen des Sozialamtes** erfolgte am 8. Mai – Die Unterlagen wurden als nicht archivwürdig bewertet.

Sandesneben-Nusse

Nachdem im vergangenen Jahr Quellen aus dem Amtsarchiv in einer Ausstellung präsentiert worden waren, wurden in diesem Herbst Bücher, Broschüren und andere Druckwerke vorgestellt.

„**Gedrucktes**“ lautete daher auch der Titel der **Ausstellung**, die am 15. Oktober im Regionalzentrum in Sandesneben eröffnet wurde. Bis zum 27. November war die Ausstellung zu sehen, die Publikationen zur Geschichte der amtsangehörigen Gemeinden aus dem Amtsarchiv und aus Privatbesitz zeigte. Die Ausstellung bot einen Überblick über die Darstellung von Ortsgeschichte, angefangen von den Topographien und Hand- und Adressbüchern des 19. Jahrhunderts über Aufsätze aus der Zeitschrift „Lauenburgische Heimat“ bis hin zu aktuellen Ortschroniken. Es handelte sich ausdrücklich um eine Ausstellung „zum Anfassen“. Die Besucher hatten die Möglichkeit, einige der Exponate zur Hand zu nehmen und darin zu blättern. Die Ausstellung wurde durch Frau Renate Andresen initiiert und in enger Zusammenarbeit mit ihr konzipiert.

Zum „**Tag des offenen Denkmals**“ am 8. September lud das Amtsarchiv in diesem Jahr zu einer Fahrradtour von Nusse nach Behlendorf ein. Am Ausgangspunkt führte Pastor Tobias Pfeifer die Teilnehmer durch die Nusser Kirche, die auf den Tag genau vor 180 Jahren eingeweiht worden war. Auch die „Durchlass-Steine“ und der historische Pastoratsgarten konnten besichtigt werden. Über Poggensee führte die

Strecke nach Mannhagen, wo die Gruppe von Frau Gunda Förster-Jorczyk empfangen wurde. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der sanierten Kate von 1725, die heute vornehmlich als Ferienwohnung angeboten wird. Über Panten und die Donnerschleuse ging es zu einer Kaffeepause nach Anker, ehe die Kirche in Behlendorf erreicht wurde. Hier erläuterte erneut Pastor Pfeifer die Geschichte des Gebäudes und einige Besonderheiten ihrer Ausstattung.

Letzter Punkt der Exkursion waren die unter Denkmalschutz stehenden Köhleröfen in Ritzerau.

Die **Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf** plant, einen gemeinsamen **Führer für die beiden Kirchen** zu erstellen. Der Amtsarchivar hat seine Bereitschaft erklärt, daran mitzuwirken. Zwei vorbereitende Treffen haben in Herbst bereits stattgefunden.

Im Rahmen der **Jahreshauptversammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins**, Bezirksgruppe Steinhorst-Sandesneben am 29. März hielt der Archivar einen **Vortrag über das Leben und Wirken von Hans Ferdinand Gerhard**, der unter anderem eine Erzählung über die Besiedlung der Gegend um Sandesneben im 12. Jahrhundert verfasst hat.

Die **Verzeichnung historischer Unterlagen aus Nusse**, die aus privater Hand an das Amtsarchiv abgegeben worden waren, konnte abgeschlossen werden.

Aus dem **Standesamt** wurden diejenigen **Personenstandsregister übernommen**, die seit dem Zeitpunkt der letzten Übernahme Archivgut geworden sind (11. Februar).

Aus der **Gemeinde Groß Boden** wurden mehrere Umzugskartons mit Verwaltungsschriftgut an das Archiv abgegeben. Diese Unterlagen wurden bewertet und verzeichnet.

Die **Findbücher** zu den Beständen der einzelnen Gemeinden des Amtes wurden **ergänzt und aktualisiert**.

Durch Herrn Wolfgang Bentin wurden **Nachträge** aus den Gemeinden Grinau, Groß Boden, Kühsen, Labenz, Lankau, Panten, Poggensee, Schiphorst und Schönberg in den Bestand eingearbeitet.

Ausblick

Am 7. / 8. März 2020 findet erneut der bundesweite „Tag der Archive“ statt, der eine hervorragende Möglichkeit bietet, auf die Archive und ihre Bedeutung hinzuweisen. Nach der großen Resonanz vor zwei Jahren plant die Archivgemeinschaft auch dieses Mal eine Beteiligung.

Vorgesehen ist ein „Tag der offenen Tür“ im Stadtarchiv Mölln. Voraussichtlich wird das Stadtarchiv Ratzeburg bis zum Februar soweit eingerichtet sein, dass auch hier den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die neuen Räumlichkeiten präsentiert werden können.

In der Woche vor dem „Tag der Archive“ ist ein gemeinsamer Informationsabend der Kommunalarchive in Vorbereitung, bei dem es thematisch um die Möglichkeiten und Chancen einer Zusammenarbeit von Archiven und Schulen gehen soll.

Eine ganze Reihe von Vorträgen, Führungen und Tagesveranstaltungen ist bereits terminiert.

Eine Auswahl:

- 8.1. Ratzeburg, Vortrag beim Plattdeutsch-Forum
- 17.1. Bäk, Vortrag „Historische Verkehrswege im Herzogtum Lauenburg“
- 13..3. Ratzeburg; Vortrag „Ratzeburger Straßennamen“
- 21.4. Ratzeburg, Vortrag „Ratzeburg als Bildungsstandort“
- 4.5. Mölln „Gebäude erzählen Geschichte(n) I“
- 8.5. Ratzeburg, geführte Joggingtour „Tatort Ratzeburg“
- 12.5. Mölln, Vortrag „Reisewege“
- 17.5. Mölln, Fahrradtour „Im Norden der Stadt“
- 19.5. Mölln, Rundgang über den Alten Friedhof
- 26.5. Ratzeburg, Ausstellung im Kreismuseum „Frühe Fotografie“
- 1.6. Ratzeburg, geführte Joggingtour „Franzosenzeit“
- 22.8. Mölln, Seminar zu Kultur und Geschichte der Stadt
- 25.8. Mölln „Gebäude erzählen Geschichte(n) II“
- 13.9. Amt Lauenburgische Seen, Fahrradtour „Tag des offenen Denkmals“
- 12.10. Mölln „Gebäude erzählen Geschichte(n) III“
- 20.10. Mölln, Schriftlesekurs

Im Regionalzentrum in Sandesneben wird es im Herbst erneut eine Ausstellung geben, die Quellen zum Jahr 1945 zeigen wird.

Jahresrechnung 2019

1. Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 für die Archivgemeinschaft **1677,5 Arbeitsstunden** geleistet. Nach den Arbeitsaufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung:

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln/Breitenfelde	806,5	48,08	50
Ratzeburg	526	31,36	29
Lauenburgische Seen	169	10,07	11
Sandesneben/Nusse	141,5	8,43	7
Berkenthin	34,5	2,06	3
		100	100

2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitsaufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahr 2019 an:

Vergütung	84.757,13 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	437,35 €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	299,17 €
Summe	85.493,65 €

3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

Archiv	Anteil in %	Anteil in €
Mölln/Breitenfelde	48,08	41.105,35 €
Ratzeburg	31,36	26.810,81 €
Lauenburgische Seen	10,07	8.609,21 €
Sandesneben / Nusse	8,43	7.207,11 €
Berkenthin	2,06	1.761,17 €
Summe	100	85.493,65 €

4. Kosten für Dienstfahrten

Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstfahrten, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils veranlassenden Partei getragen. Nach dem Fahrtenbuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstfahrten.

Archiv	Gefahrene Kilometer	Gezahlte Erstattung
Mölln/Breitenfelde	--	-- €
Ratzeburg	1267	380,10 €
Lauenburgische Seen	468	140,40 €
Sandesneben/Nusse	963	288,90 €
Berkenthin	281	84,30 €
Summe	2979	893,70 €

5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

Archiv	Ratzeburg	Lauenburgische Seen	Sandesneben/ Nusse	Berkenthin
Kosten aus 3.	26.810,81 €	8.609,21 €	7.207,11 €	1.761,17 €
Kosten aus 4.	380,10 €	140,40 €	288,90 €	84,30 €
Summe	27.190,91 €	8.749,61 €	7.496,01 €	1.845,47 €
Vorauszahlung im Jahr 2019	24.360,00 €	9.240,00 €	5.880,00 €	2.520,00 €
Guthaben		490,39 €		674,53 €
Nachzahlung	2.830,91 €		1.616,01 €	

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden aus buchungstechnischen Gründen nicht mit den Vorauszahlungen verrechnet und sind daher zu überweisen bzw. zu erstatten.

Wiegels

Bürgermeister

Ö 10

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 22.05.2020

SR/BeVoSr/308/2020

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.06.2020	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen: 550

Kindertagesstätten; hier: Einrichtung einer weiteren Gruppe in der Betriebskindertagesstätte der AMEOS-Gruppe Ratzeburg

Zielsetzung:

Vorhaltung ausreichender und bedarfsgerechter Betreuungsangebote

Beschlussvorschlag:

Der ASJS stimmt der Einrichtung einer weiteren Gruppe (Familiengruppe) in der beantragten Betriebs--Kita der AMEOS-Gruppe in den AMEOS Einrichtungen Ratzeburg in Trägerschaft der Montessori Nord gGmbH unter folgenden Voraussetzungen zu:

- Aufnahme der Betriebskindertagesstätte in den Kindertagesstätten-Bedarfsplan des Kreises Herzogtum Lauenburg
- Berücksichtigung und Einhaltung aller Regelungen und Qualitätsstandards nach dem neuen Kita-Reform-Gesetz
- Inbetriebnahme der Einrichtung nicht vor dem 01.08.2020
- Der Stadt Ratzeburg entstehen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Betriebskindertagesstätte keine Herstellungs- und/oder Ausstattungskosten
- Die für den Zeitraum ab August 2020 für die Betriebskindertagesstätte über den Kreis zufließenden SQKM-Mittel sind für den Betrieb der Betriebskindertagesstätte auskömmlich. Darüber hinausgehende Kosten werden von der Stadt Ratzeburg nicht übernommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme zur Aufnahme in den Kindertagesstätten- Bedarfsplan des Kreises anzumelden und die erforderliche Finanzierungsvereinbarung unter Berücksichtigung der zuvor genannten Voraussetzungen mit der Montessori Nord gGmbH nach Vorliegen der Ergebnisse aus der „Arbeitsgruppe Finanzierungsvereinbarungen“ des Sozialministeriums abzuschließen

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 19.05.2020

Koech, Gunnar, Bürgermeister am 22.05.2020

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 06.02.2020 fasste der ASJS folgenden Beschluss:

Der ASJS stimmt der Einrichtung einer Betriebskindertagesstätte mit 20 Regelplätzen und 10 Krippenplätzen in den AMEOS Einrichtungen Ratzeburg in Trägerschaft der Montessori Nord GmbH unter folgenden Voraussetzungen zu:

- Aufnahme der Betriebskindertagesstätte in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises

Herzogtum Lauenburg

- Berücksichtigung und Einhaltung aller Regelungen und Qualitätsstandards nach dem neuen Kita-Reform-Gesetz

- Inbetriebnahme der Einrichtung nicht vor dem 01.08.2020

- Der Stadt Ratzeburg entstehen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Betriebskindertagesstätte keine Herstellungs- und/oder Ausstattungskosten. Die für den Zeitraum ab August 2020 für die Betriebskindertagesstätte über den Kreis zufließenden SQKM-Mittel sind für den Betrieb der Betriebskindertagesstätte auskömmlich. Darüber hinausgehende Kosten werden von der Stadt Ratzeburg nicht übernommen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Maßnahme zur Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises anzumelden und die erforderliche Finanzierungsvereinbarung unter Berücksichtigung der zuvor genannten Voraussetzungen mit der Montessori Nord gGmbH nach Vorliegen der Ergebnisse aus der „Arbeitsgruppe Finanzierungsvereinbarungen“ des Sozialministeriums abzuschließen.

Die Aufnahme der Maßnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises ist beantragt. Die weiteren Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Zwischenzeitlich hat sich erwiesen, dass die räumlichen Kapazitäten es zulassen, in der Betriebs-Kita eine weitere Gruppe einzurichten, so dass die Einrichtung als dreigruppige Einrichtung betrieben werden könnte.

Zusätzlich zu den beiden oben genannten, bereits beantragten Gruppen, soll als dritte Gruppe noch **eine Familiengruppe mit 10 Regelplätzen und 5 Krippenplätzen**, mit einer Betreuungszeit von 6:00 – 17:00 Uhr eingerichtet werden. Hiermit soll zum einen der weitere Bedarf an Krippenplätzen abgedeckt werden, zum anderen soll aber auch der, durch die Kita-Reform verursachte Wegfall von Regelplätzen (Reduzierung der Gruppengröße von 22 auf 20 Kinder) kompensiert werden. Durch die Umsetzung der Regelungen zur Gruppengröße entfallen in den

Ratzeburger Kindertagesstätten insgesamt 20 Regelplätze, die jedoch dringend benötigt werden.

Die Erweiterung des Krippenangebotes um 5 Plätze würde -zusammen mit den beiden weiteren beantragten Maßnahmen in der AWO Kita und der AMEOS-Betriebs-Kita (siehe o.a. Beschluss des ASJS vom 06.02.2020)- zu einer erforderlichen Steigerung der Versorgungsquote mit verlässlichen Krippenplätzen in Kindertagesstätten von zuvor 29,70 % auf dann 35,89 % führen.

Aus den vorgenannten Gründen und vorbehaltlich der Zusage des Kreises, diese Maßnahme in den Kindertagesstätten-Bedarfsplan aufzunehmen, wird der ASJS gebeten - ergänzend zu den beiden bereits beantragten Gruppen- der Einrichtung der dritten Gruppe (Familiengruppe) zum 01.08.2020 in der Betriebs-Kita der AMEOS Einrichtung Ratzeburg zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Eine durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die interessierten Mitarbeiterfamilien überwiegend aus Ratzeburg kommen, somit auch in großem Maße Ratzeburger Bedarfe abgedeckt werden können. Da die Stadt Ratzeburg nach dem neuen Kita-Reform-Gesetz grundsätzlich für jedes betreute Ratzeburger Kind einen monatlichen Finanzierungsbeitrag leisten muss, entstehen nur Kosten, die auch sonst entstanden wären.

Die Finanzierung der Betriebskosten der Kita erfolgt über die sich nach dem Rechentool des Landes ermittelnden sogenannten SQKM-Mittel. Der zukünftige Träger hat in Hinsicht auf die Beratungen im Fachausschuss darauf hingewiesen, dass er davon ausgeht, mit den zugewiesenen SQKM-Mitteln auszukommen. Vor dem Hintergrund, dass es sich hier um eine Betriebs-Kita im vorrangigen Interesse von AMEOS handelt, sollte für dennoch eventuelle ungedeckte Kosten auch von dortiger Seite eingetreten werden.

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben: